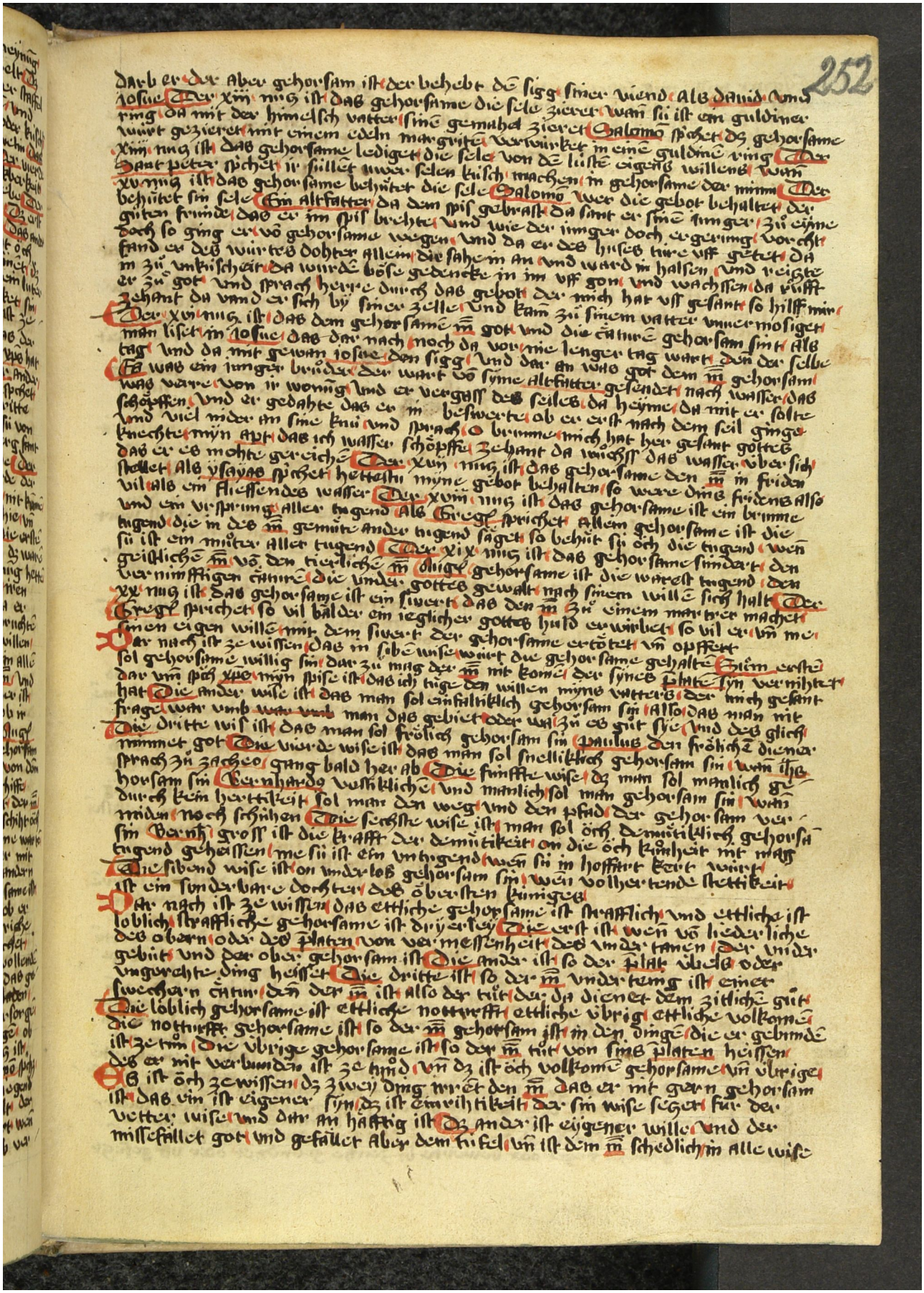
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



252

darb er der aber gehorsam ist der behebt dē sigg siner viend als dauid und
Iosue Der xiii ring ist das gehorsame die sele zieret wan sii ist ein guldiner
wirt gezieret mit einem edeln margrite verwirket in eine guldine ring Der
Sant peter spricht ir sullet uwer selen kusch machen in gehorsame der minne Der
xv ring ist das gehorsame behütet die sele Salomo wer die gebot behaltet der
gitten frunde das er im spis brechte und wie der iunger doch er geringer vor ht
fand er des wirtes dohter allein die sahe im an und ward in halsen und veigte
er zu got und sprach herre durch das gebot der mich hat vsf gesant so hilff mir
zehant da vand er sich by siner zelle und kam zu sinem vatter unermosiger
Der xvi ring ist das dem gehorsame m̄ got und die natur gehorsam sint als
man lisit in Iosue das der nach noch da vor nie lenger tag wart dan der selbe
tag und da mit gewan Iosue den sigg und der an was got dem m̄ gehorsam
Es was ein iunger bruder der wart vō syme altfutter gesendet nach wasser das
was vare von ir wonig und er vergass des seiles da heyme da mit er solte
schöpffen und er gedahte das er m̄ beswerte ab er erst nach dem seil ginge
und vil mder an sine knii und sprach o brunne mich hat her gesant gottes
knechte myn apt das ich wasser schöpffe zehant da wichsf das wasser über sich
das er es mohte gerichē Der xvii ring ist das gehorsame den m̄ in friden
stellet als ysayas spricht hettestu myne gebot behalten so were dine friedens also
vil als ein flissendes wasser Der xviii ring ist das gehorsame ist ein brunne
und ein vrsprung aller tugend als Gregor spricht allein gehorsame ist die
tugend die in des m̄ gemüte ander tugend sagt so behüt sii och die tugend wan
sii ist ein mütter aller tugend Der xix ring ist das gehorsame sindert den
geistlichē m̄ vō den tierlichē m̄ dingt gehorsame ist die wirest tugend den
vernünftigen natur die under gottes gewalt nach sinem willē sich halt Der
xx ring ist das gehorsame ist ein sivert das den m̄ zu einem martrer machet
Gregor spricht so vil balder ein iglicher gottes huld er wirbet so vil er vō me
sinen eigen willē mit dem sivert der gehorsame ertötet vn opffert
Der nach ist ze wissen das m̄ sibē wise wirt der gehorsame gehalten Diem erste
sol gehorsame willig sin dar zu mag der m̄ mit komē der synes pluttes syn vermihtet
dar vm spricht xpo myn spise ist das ich tige den willen myns vatters der mich gesant
hat Die ander wise ist das man sol einfaltiklich gehorsam sin also das man nit
frage war umb wan umb man das gebiet oder wa zu es gut sye und des gliche
Die dritte wise ist das man sol frölich gehorsam sin Paulus den frölichē diener
nimmet got Die vierde wise ist das man sol snelliklich gehorsam sin wan ihe
sprach zu zachee gang bald her ab
horsam sin Bernhardus wisiklichē und manlich sol man gehorsam sin wan
Die fünffte wise ist dz man sol manlich gē
durch kein hartikeit sol man den weg und den pfad der gehorsam ver
miden noch schühen Die sechste wise ist man sol och demütiklich gehorsa
sin Barn groß ist die krafft der demütikeit an die och kumhait mit maß
tugend geheissen me sii ist ein unthugend wan sii in hoffart kert wirt
Die sibend wise ist on underlos gehorsam sin wan volhartende stettikeit
ist ein sunderbare dochter des öbersten kunigs
Der nach ist ze wissen das ettliche gehorsame ist strafflich und ettliche ist
loblich strafflichē gehorsame ist drij erley Die erst ist wan vō liedarliche
des obern oder des platen von vermessenheit des under tanen der under
gebiet und der obre gehorsam ist Die ander ist so der platt vilcht oder
ungerechte ding heisset Die dritte ist so der m̄ under tang ist einer
swechern natur den der m̄ ist also der tüt der da dienet dem zitlichē gut
Die loblich gehorsame ist ettliche notturfft ettliche vbrig ettliche volkomē
die notturfft gehorsame ist so der m̄ gehorsam ist in den dingē die er gebunde
ist ze tun Die vbrige gehorsame ist so der m̄ tüt von sines platen heissen
das er mit verbunden ist ze tund vn dz ist och volkomē gehorsame vn vbrige
Es ist och ze wissen dz zwey ding nutzet den m̄ das er mit gern gehorsam
ist das vin ist eigener syn dz ist ein vihtikeit der sin wise siget für der
vatter wise und der an haftig ist dz ander ist eigener wille und der
missefallet got und gefallet aber dem tifel vn ist dem m̄ schedlich in alle wise